

Italien

HANDBÜCHER

- 04-1-100** *Enciclopedia delle religioni in Italia* / CESNUR, Centro Studi sulle Nuove Religioni. Massimo Introvigne ... - Leumann (Torino) : Editrice Elledici, 2001. - 1047 S. ; 25 cm. - ISBN 88-01-01596-8 : EUR 61.97
[7750]

Das Centro Studi sulle Nuove Religioni (CESNUR)¹ in Turin legte 2001 die erste Ausgabe eines Handbuchs über die Religionsgemeinschaften, Weltanschauungsgruppen und Sekten in Italien vor, das hier nachträglich kurz angezeigt werden soll. Im Unterschied zu den vorstehend besprochenen Handbüchern für die deutschsprachigen Länder stehen hier die ausführlichen Informationen über Geschichte und Lehre der Gemeinschaften im Mittelpunkt, während sich die „praktischen“ Informationen auf die Adreßangaben (einschließlich E-Post-Adresse und Homepage) beschränken. So muß man etwa die Zahl der Mitglieder etwas mühsam im darstellenden Text suchen. Jeder Artikel schließt mit einer Bibliographie der Quellen und der Sekundärliteratur. Die Anlage folgt einer äußerst detaillierten sachlichen Gliederung (S. 1028 - 1048) nach Religionsgemeinschaften und sonstigen Gruppen in nicht weniger als 38 vielfach untergliederten Abteilungen, beginnend mit dem Judentum und endend mit New Age, dazu ein Anhang für freimaurerische bzw. freidenkerische Gruppierungen.² Nützlich ist das Gesamtregister der Körperschafts- und der Personennamen, in dem man - wenn man nicht sicher weiß, an welcher Stelle der Systematik man suchen muß - z.B. die Associazione Jakob Lorber findet, die im Jahr 2000 ca. siebzig Anhänger in Italien zählte und die trotz der geringen Anhängerschaft über einen eigenen Verlag, die Casa Editrice „La Nuova Rivelazione“ verfügt, der die Schriften von Jakob Lorber in italienischer Übersetzung herausbringt.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

¹ <http://www.cesnur.org>

² Hier z.B. eine Associazione per lo Sbattezzo in Fano in der Provinz Pesaro, die den Ort zur „wojtylafreien Zone“ (zona dewojtylizzata) ausgerufen hat und die Interessierten ein Formular in vierfacher Ausfertigung zur Verfügung stellt, mit dem sie ihre Taufe schriftlich widerrufen können (S. 952).